

Leitlinien für die Arbeit der Industrie- und Handelskammer Chemnitz in der Legislaturperiode 2017 - 2023

Präambel

Die IHK Chemnitz ist die **Interessenvertreterin** von rund 70.000 zumeist kleinen und mittleren Unternehmen in der Region Chemnitz. Als unabhängiges Selbstverwaltungsorgan der gewerblichen Wirtschaft begründet sich die Arbeit der Kammer auf dem **ehrenamtlichen Engagement** ihrer Mitglieder in den gewählten Gremien, in Prüfungsausschüssen, Arbeitskreisen und vielfältigen Initiativen.

Im Verbund mit den deutschen Industrie- und Handelskammern, den weltweit tätigen **Auslandshandelskammern** sowie regionalen, nationalen und internationalen Partnern erfüllt die IHK Chemnitz für ihre Mitgliedsunternehmen eine breite Palette von hoheitlichen Aufgaben, bietet moderne wettbewerbsneutrale Dienstleistungen für die Betriebe und vertritt umfassend das **Gesamtinteresse der Wirtschaft** des Kammerbezirks gegenüber Politik und Verwaltung. Dabei wirkt die IHK für die Wahrung von **Anstand und Sitte des ehrbaren Kaufmanns**.

Diese Aufgaben beständig mit großer **Unternehmensnähe, Aktualität** und hoher **Qualität** zu erfüllen, ist oberste Verpflichtung für Ehrenamt und Hauptamt der IHK Chemnitz. Folgende Schwerpunkte sowie beispielhaft aufgezeigte Mittel und Wege werden gesetzt:

1. Die IHK setzt sich für eine **weltoffene, nachhaltige** und **innovationsfreundliche** Entwicklung und Verbesserung aller wirtschaftsrelevanten Standortbedingungen ein und unterstützt die Unternehmen bei ihrer Entwicklung.
2. Die IHK wirkt gegenüber Politik und Verwaltung regelmäßig auf eine **konsequente Deregulierung** und rationale Gesetzgebung sowie unbürokratisches Handeln hin. Dies erfolgt durch Beratung, Stellungnahmen im Rahmen von Gesetzesvorhaben und durch Initiativen zum **Bürokratieabbau**.
3. Die IHK unterstützt ihre Mitgliedsunternehmen bei der Bewältigung des **demografischen Wandels** und setzt sich dabei für nachhaltige Strukturen in der Region ein. Dies geschieht durch Beratungs- und Informationsangebote sowie den regelmäßigen Austausch mit Politik und Verwaltung.
4. Die Mitgliedsunternehmen werden bei der Gewinnung, Entwicklung und Bindung ihrer **Fachkräfte** umfassend unterstützt. Das schließt die qualifizierte Zuwanderung und die Förderung einer Willkommenskultur als Voraussetzung zur Integration von Migranten ein. Dazu gehören neben den hoheitlichen Aufgaben auf dem Gebiet der **Berufsbildung**, die Beratung und Sensibilisierung von Unternehmen, attraktive Weiterbildungs- und Informationsangebote sowie das ständige Fordern einer wirtschaftsorientierten und praxisnahen **Bildungspolitik**. Zudem befördert die IHK den Austausch zwischen Schulen, Universitäten und Unternehmen und setzt sich für eine Stärkung der MINT-Fächer ein.

5. Die IHK setzt sich für eine **zukunftsfähige Infrastruktur** ein. Dazu gehören ein dem Wirtschaftsstandort entsprechender Ausbau des Straßenverkehrsnetzes und dessen Unterhaltung, die Anbindung an nationale und internationale Trassen sowie nutzerfreundliche Angebote für den Güter- und Personenverkehr. Gleiches gilt für die Energienetze und die IT-Infrastruktur. Dabei ist vor allem eine flächendeckende **NGA-Breitbandversorgung** mit hohen symmetrischen Übertragungsraten für alle Gewerbestandorte ein entscheidender Standortfaktor.
6. Die IHK unterstützt die Gebietskörperschaften bei ihrer Entwicklung zu langfristig **attraktiven Standorten** für Unternehmen und Arbeitskräfte. Besonderes Augenmerk wird dabei auf einen gesunden Branchenmix, urbane Innenstädte sowie attraktive Lebensräume und deren Vermarktung gelegt. Darüber hinaus setzt sich die IHK für eine einheitliche Identitätsstiftung und Vermarktung der **Region Chemnitz** ein.
7. Die Mitgliedsunternehmen werden gezielt beim Ausbau ihrer F&E-Aktivitäten unterstützt. Dies erfolgt durch eine enge Zusammenarbeit mit den regionalen Hochschulen, nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen sowie technologieorientierten Dienstleistern. Besondere Beachtung finden dabei Themen der **Material- und Energieeffizienz, Produktions- und Unternehmenssicherheit** und vor allem die weitere **Digitalisierung** der Wirtschaft.
8. Die IHK unterstützt ihre Mitgliedsunternehmen bei der weiteren **Internationalisierung**. Dies geschieht durch eine intensive Nutzung des Netzwerks der Auslandshandelskammern, eigene Beratungsangebote, Messe- und Unternehmerreisen. Besonderes Anliegen ist es, exportunerfahrene Unternehmen an außenwirtschaftliche Aktivitäten heranzuführen.
9. Die IHK setzt sich für eine ausreichende Bereitstellung **attraktiver Industrie- und Gewerbestandorte** ein. Dies beinhaltet eine vorausschauende Planung und deren Umsetzung unter Berücksichtigung von Brachflächen.
10. Die IHK bringt sich als starker Partner bei der Initiierung, Vorbereitung und Realisierung **tragfähiger Existenzgründungen** ein, sowohl im Haupt- als auch im Nebenerwerb. Dies geschieht durch eine enge Kooperation mit den Hochschulen, Behörden, Finanzierungsinstituten und Gründerinitiativen.
11. Die Mitgliedsunternehmen werden für die anstehenden Prozesse der **Unternehmensnachfolge** sensibilisiert und bei der Umsetzung aktiv unterstützt sowie durch Beratung, Information und Kontaktvermittlung begleitet.
12. Die IHK unterstützt die Unternehmen bei der weiteren **Vernetzung** untereinander. Dies geschieht durch branchenorientierte und -übergreifende Initiativen, durch Kooperationen mit Netzwerken und Verbundinitiativen sowie durch die Vermittlung von Kontakten auf nationaler und internationaler Ebene. Die IHK setzt sich für eine gezielte Förderung von **Branchen- und Technologieclustern** ein.
13. Die IHK setzt sich für eine marktorientierte **Rohstoff- und Energiepolitik** ein, die den Mitgliedsunternehmen die weitere Entwicklung in der Region ermöglicht und ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit stärkt.
14. Die Region Chemnitz, als das industrielle Herz Sachsens, bedarf einer besonderen **Akzeptanz** von Gesellschaft und Politik für das gesamte **produzierende Gewerbe**. Die IHK betrachtet diese Akzeptanz als einen - bisher unterschätzten - Standortfaktor und sieht die Verbesserung und Sicherung dieser Akzeptanz als eine besondere Herausforderung an.

15. Die Wirtschaftsbeziehungen zur angrenzenden **nordböhmischen Region** werden weiter ausgebaut. Dies geschieht durch Kooperationen mit den nordböhmischen Kammern, Wirtschaftsförderern und Verwaltungen.
16. Die IHK arbeitet aktiv bei der Entwicklung, Vermarktung und breiten Nutzung **spezifischer Unternehmensfinanzierungen** mit. Dies erfolgt durch Information und Beratung sowie insbesondere die Gremienarbeit in Einrichtungen des Freistaates Sachsen - wie der Sächsischen Aufbaubank, der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft und der Bürgschaftsbank Sachsen.

Weitere Maßnahmen und konkrete Inhalte werden in der Vollversammlung, den Regionalversammlungen, den Präsidien, in Ausschüssen und Arbeitskreisen beraten und beschlossen. Die „**Wirtschaftspolitischen Positionen der IHK Chemnitz**“ sind als Grundlage für die Gesamtinteressenvertretung regelmäßig zu aktualisieren.

Die Vollversammlung der IHK Chemnitz

Chemnitz, den 08.05.2017